

€ 18,00

Cable!vision

Europe

Businessmagazin für Breitband, IPTV, Kabel und Satellit

1/2016

(Februar)

www.cablevision-europe.de

Schweizer Kabelnetze
installieren CMTS
für DOCSIS 3.1

MIT: CABLE!VISION EUROPE INTERNATIONAL



LKS Lauchhammer:
FTTH-Breitbandnetz
mit starken Partnern

Tele Columbus:
Clustergrößen
als Wettbewerbsvorteil

Ocilion liefert inter-
aktive Basis für GGA
Maur und Connecta

Neue CMTS öffnen Weg zu DOCSIS 3.1

Infra-Com Swiss und Signum Engineering installieren Breitband Router



Bruno Kopp (Leiter Betrieb GAW) und Domenik Studer, Signum Engineering



Transport der neuen CMTS



Infra-Com Swiss-Mitarbeiter bei den nächtlichen Migrationsarbeiten

Der steigende Bandbreitenbedarf und der Wettbewerb der Kabelnetzunternehmen fordern ständige Investitionen in die Zentralen und Netze. Mit dem Ersatz der CMTS-Infrastruktur reagieren die Netzbetreiber, um auch für zukünftige Anforderungen an Datenvolumen und Geschwindigkeit gerüstet zu sein.

Im Schweizer Quickline-Verbund haben die ersten Kabelnetz-Partner die neuen cBR-8 CMTS von Cisco in ihren Headends installiert, welche die bisherige uBR 10012 ablöst. In einer parallel ablaufenden Nachtaktion wurde Mitte Januar an zwei Standorten von Infra-Com- und Signum Engineering-Teams die neuen CMTS migriert. Mit den CISCO-cBR-8-Breitband Routern ist für die Netzbetreiber der Weg in die DOCSIS 3.1 und 1,2 GHz-Welt offen.

Signum Engineering ist ein auf digitale- und Breitbandkommunikation spezialisiertes Engineering- und Planungsunternehmen aus der Zentralschweiz.

Das über mehrere Monate andauernde Projekt wurde unter der Leitung von Helmuth Both und Sandrino Straumann genaustens geplant, koordiniert und erfolgreich ausgeführt. Die umfangreichen Arbeiten beinhalteten unter anderem Materialevaluationen, Planung der Schaltung, Anpassungen der elektrischen und optischen Signalpfade, Integration des neuen CMTS in die bestehende Anlage, Dokumentation und Schemas, Inbetriebnahmen, Justagen und Qualitätsmessungen, Koordination der beteiligten Unternehmen und Personen, Terminplanung und Ablaufplanung für die Umstellung in Nacharbeit, Abgleicharbeiten und Qualitätskontrolle.

Auch die tatkräftige Unterstützung von Domenik Studer, dem Geschäfts-

fürer der Signum Engineering GmbH, trug zum erfolgreichen Gelingen der Projekte bei. Nicht zuletzt auch durch die genaue Qualitätskontrolle während der neunstündigen Nacharbeit.

Die Infra-Com-Mannschaft übernahm vor allem die handwerkliche Umsetzung der von Signum Engineering geplanten Arbeiten rund um die neue CMTS. Dazu gehörten die komplette HE-Vorbereitung/-Installation, das Kabelmanagement und Verkabelung, Inspektion und Reinigung sämtlicher Faseroptikan schlüsse, Beschriftungen, Patchungen, Voreinstellung und Inbetriebsetzung aller Signalpfade (Laser und Retourempfänger), Änderung des physikalischen Downstream (DS)-zu Upstream (US) Portverhältnisses von 1:4 auf 1:2. Damit einher geht die Verkleinerung der HFC-Zellen durch Node-Verschiebungen im DS und US, Inbetriebsetzung neuer HFC-Zellen mit Nodes aus vorher unterschiedlichen Zellen sowie die Separation von HFC und RFoG durch die Verteilung auf neue Zellen. Mischa Chèvre, Projektmanager bei Infra-Com Swiss: „Wir sind erst dann zufrieden wenn wir die Erwartungen unserer Kunden übertroffen haben. Unsere Mitarbeitenden stellen gut funktionierende, schnelle Netze sicher und garantieren den besten Service und erstklassige Lösungen um die Digitalisierung voranzutreiben, die Wertschöpfung zu steigern, um Innovationen zu beschleunigen und den schnellen Datenfluss zu ermöglichen - immer und überall.“

Alle Projektbeteiligten harmonisierten im ganzen Migrationsprozess optimal. Dadurch konnte die NG-CMTS-Migration perfekt, reibungs- und fehlerlos umgesetzt, bzw. die Signalverfügbarkeit bereits ab 03.30 Uhr wieder sichergestellt werden.



Helmuth Both, Signum Engineering, beim Einpegeln der Laser



Domenik Studer, Signum Engineering, bei Kontrollarbeiten im Headend



Mischa Chèvre, Projektmanager bei Infra-Com Swiss